

# Unterricht, Stundenverteilung

**Beitrag von „Hermine“ vom 7. Juli 2007 19:04**

Hallo c. p. moritz,

da hat es dich ja wirklich ganz schön erwischt. Allerdings würde ich gerade in der Oberstufe in Deutsch schauen, wo man was einsparen kann. Übungsaufsätze- wenn, dann nur freiwillig und nur einer pro Halbjahr. Ellenlange Schlussbemerkungen bei den Klausuren, nö, das Wichtigste knapp zusammengefasst muss es auch tun. Meist lesen die Oberstufenschüler (bis auf die Abikandidaten) die Bemerkungen ja sowieso nicht.

Vergleiche mal mit anderen Deutsch- und Sprachenkollegen und du wirst eine Menge Tipps zusammenbekommen, wie du Arbeit einsparen kannst, ohne allzu sehr die Qualität deiner Arbeit darunter leiden zu lassen.

Meine Kollegin, die gerade nach dem Ref angefangen hat, guckt immer, wie ich neben meinen zwei Korrekturfächern noch ein Familienleben haben kann- sie selbst schreibt aber über die Aufsätze immer und überall die Musterlösung- klar, dass sie damit deutlich mehr Zeit verbraucht. Ich markiere am Rand den Fehler und schreibe entweder am Rand oder in der Schlussbemerkung was- nicht beides. Muss es bei euch immer die Schlussbemerkung sein oder kannst du nicht mal Korrekturbögen benutzen?

Stress mit den Schülern, weil sie denken, Deutschklausuren seien immer subjektiv- ich diskutiere nicht mehr. Am Anfang werden meine Kriterien dargelegt und wer dann immer noch denken will, es sei subjektiv- bitte.

Ansonsten schließ ich mich meinen Vorrednern an- klar bewegst du nichts, aber wie sinnvoll ist es, dann mit Anfang Fünfzig erst recht nichts mehr hinzubekommen, wenn du total demotiviert bist und am Burnout-Syndrom leidest?

Liebe Grüße

Hermine